



John McTaggart Ellis McTaggart (1866-1925):

Die Irrealität der Zeit

Teil 1: Keine Zeit ohne A-Reihe

- Sowohl in Philosophie als auch in Religion wird Zeit als irreal behandelt.
- Unterscheidung von Positionen in der Zeit auf mehrere Arten:
 - *vergangen* – *gegenwärtig* – *zukünftig* (**A-Reihe**)
 - *früher* – *später* (**B-Reihe**)
- Eine Position in der Zeit enthält Ereignisse.
- Wir beobachten Zeit als eine der beiden Reihen bildend. Die A-Reihe könnte jedoch bloße Illusion sein – dann ist Zeit nicht real wahrnehmbar.
- Ohne Veränderung gibt es keine Zeit.
- Ereignisse verschwinden nicht aus Zeitreihen.
- Ereignisse sind statisch – aber was ist dann Veränderung?
- Veränderung findet nur bzgl. der Worte *vergangen*, *gegenwärtig*, *zukünftig* statt. Es gibt hierfür zwei Möglichkeiten:
 - Ereignis bleibt gleich, nur dessen Charakteristika ändern sich.
 - Ereignis ändert sich nur in einer Hinsicht (jedoch: keine wirkliche Veränderung).
- Es folgt: Ohne A-Reihe gibt es keine Veränderung, also auch keine Zeit.
- Eine B-Reihe gibt es nur, wo es Zeit gibt (d.h. eine A-Reihe).
- Neue Reihe: *bloße Reihenfolge ohne Richtungsvorgabe* (**C-Reihe**)
- Die C-Reihe ist nicht zeitabhängig, bildet aber mit der A-Reihe zusammen Zeit.
- Problem: Die A-Reihe lässt sich nicht weiter zerlegen (wie definiert man *vergangen*, *gegenwärtig*, *zukünftig* ohne Zeit?)
- Jede B-Reihe ist eine C-Reihe, aber eine C-Reihe lässt sich nicht weiter zerlegen.
- Wenn die Unterscheidungen der A-Reihe nicht auf die Wirklichkeit zutreffen, ist die A-Reihe für eine reale Zeit unwesentlich. Falls Zeit ohne A-Reihe nicht existieren kann, muss die Zeit irreal sein.

Teil 2: Es gibt keine A-Reihe

- Charakteristika von Ereignissen: *vergangen*, *gegenwärtig*, *zukünftig*
- **Fall 1:** Bei den o.g. Charakteristika handelt es sich um Relationen.
 - Ein Ereignis aus der A-Reihe muss relativ zu etwas außerhalb der Zeitreihe sein, da die Zuordnung *verg.*, *ggw.*, *zuk.* nicht permanent ist, sondern sich ändert.
 - Es passt jeweils nur eines der Charakteristika *verg.*, *ggw.*, *zuk.*
 - Problem: Einem Ereignis kommen sukzessiv alle drei Charakteristika zu.
 - Weiteres Problem: Zeit wird für Erklärung vorausgesetzt – Zirkelschluss!
 - Also ist die A-Reihe keine Reihe von Relationen.
- **Fall 2:** Bei den Charakteristika handelt es sich um Qualitäten.
 - Man betrachte das Vorhersehen einer Erfahrung als zukünftig, die Erfahrung selbst als gegenwärtig und das Erinnern an die Erfahrung als vergangen.
 - Vorhersehen, Erfahren und Erinnern sind aber drei verschiedene Ereignisse!
 - Problem aus Fall 1 besteht weiterhin: Die drei Qualitäten widersprechen sich.
- Es folgt: Die A-Reihe ist nicht auf die Wirklichkeit anwendbar. Zeit ist also irreal und unsere Wahrnehmung ist unwirklich.